

DIE BODENIDEE

„Unter unseren Füßen“

Eine Familienveranstaltung rund um den Boden in Osnabrück

Veranstalter

Stadt Osnabrück
Fachbereich Umwelt und Klimaschutz / Museum am Schölerberg
Ansprechpartnerin: Frau Cornelia Saure
saure@osnabrueck.de

Zusammenfassung

Unter Federführung der Stadt Osnabrück fand am 6. Juni 2015, einen Tag nach dem Internationalen Tag der Umwelt von 9 bis 16 Uhr auf dem Osnabrücker Domvorplatz eine große Familienveranstaltung mit buntem Rahmenprogramm mit dem Titel "Unter unseren Füßen" statt. 16 Aussteller boten Mitmachaktionen und vielfältige Informationen rund um das Thema Boden an.

Die Aktion wurde sehr gut angenommen und war ein voller Erfolg, der Dank der vielen Partner auch ohne großes Budget umgesetzt werden konnte. Es wurden ca. 3.000 Besucher erreicht.

Hintergrund

Osnabrück ist mit 165.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Niedersachsens. Seit 2001 ist Osnabrück Mitglied im Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden (ELSA e.V.).

Die Stadt hat im Bodenschutz bereits einige herausragende Projekte realisiert. So wird das Schutzgut Boden im Abwägungsprozess der Bebauungsplanung besonders berücksichtigt und nach einem gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück entwickelten Bewertungsverfahren der Bodenfunktionen kompensiert.

Von 1992 bis 2008 wurde im Osnabrücker Stadtteil Wüste die bundesweit größte bewohnte Altlast erfasst und saniert. Darüber hinaus führt die Stadt Maßnahmen zur Entsiegelung von Flächen durch. Außerdem verfügt die Region Osnabrück über ein umfangreiches Netz an Akteuren im Bereich Bodenschutz und Bewusstseinsbildung.

Idee

Vor dem Hintergrund des Internationalen Jahr des Bodens 2015 trafen sich im Sommer 2014 Akteure aus Stadt und Landkreis Osnabrück, um gemeinsam zu überlegen, ob und welche Aktivitäten zum Thema Boden in diesem Rahmen durchgeführt werden könnten. Neben einer Auftaktveranstaltung, die im Dezember 2014 im Museum am Schölerberg Natur und Umwelt - Planetarium - Umweltbildungszentrum durchgeführt wurde, entstand die Idee zur Umsetzung einer Veranstaltung, die eine möglichst breite Masse der Osnabrücker Bevölkerung anspricht und für das Thema Boden sensibilisiert.

An einem "prominenten" Ort in der Osnabrücker Innenstadt, sollte über die Vorstellung positiver Beispiele und mithilfe vieler Mitmachaktionen Lust und Interesse am Thema Boden geweckt werden. Als besonders geeigneter Ort wurde der Platz vor dem Dom in Osnabrück gewählt, da dieser eine besonders attraktive Kulisse bietet und außerdem direkt an den Domhof angrenzt, auf dem jeden Samstag der Wochenmarkt stattfindet. Dieser sehr gut besuchte und attraktive Wochenmarkt ist für viele Osnabrücker regelmäßiger Treffpunkt sowie Ausgangspunkt für einen Einkaufsbummel in der Innenstadt.

Als Termin wurde Samstag, der 6. Juni, gewählt, da somit eine Verbindung zum Internationalen Tag der Umwelt hergestellt werden konnte, welcher einen Tag zuvor begangen wurde.

Die Veranstaltung wurde so konzipiert, dass sie vor allem Familien und die Besucher des Wochenmarktes ansprechen sollte. Durch eine Vielzahl an Mitmachaktionen sollte über die Kinder auch ein Zugang zu den Erwachsenen geschaffen werden. Während die Kinder kreativ wurden, konnten die Eltern sie unterstützen, zuhören, Fragen stellen oder sich in Ruhe an den Infoständen informieren. Durch die Schaffung einer attraktiven Ruhezone mit Liegestühlen sowie Getränke- und Kuchenverkauf sollte die Verweildauer der Besucher und die gesamte Attraktivität der Veranstaltung weiter gesteigert werden. Insgesamt bot die Veranstaltung eine gelungene Mischung aus Information, interaktiven Elementen und Entspannung.

Ziele

Ziel der Veranstaltung war es, einer breiten Bevölkerungsschicht die Bedeutung von Böden im Allgemeinen sowie in der Region Osnabrück im Besonderen nahe zu bringen. Im Zentrum der Kommunikation stand hierbei die Vielfalt der Böden und der Bodenfunktionen. Durch aktive Beiträge der verschiedenen beteiligten Akteure in Stadt und Landkreis sollte die Bedeutung der Bodenfunktionen für die Besucher konkret vermittelt und erlebbar gemacht werden. Durch eine Mischung verschiedener Veranstaltungsbausteine sollten die Zielgruppen mit allen Sinnen angesprochen werden:

- Information (z.B. Infotafeln, Kurzfilme, Lackbodenprofil aus dem Stadtteil Wüste, Broschüren für Kinder und Erwachsene, begehbare Bodenprofile),
- aktive Mitmachangebote vor allem für Kinder (z.B. Versuche durchführen, basteln, malen, entdecken),

- kostenlose Ausgabe attraktiver Geschenke (z.B. Fossilien und Mineralien, Kompost, Blumensamen, gekühltes und gesprudelttes Trinkwasser, Luftballons, selbstbedruckte Bodenposter),
- attraktiver Ruhebereich mit Verzehrangboten (Biertische, Liegestühle, ökologischer Kaffee und Gebäck).

Mit der Veranstaltung sollten die Besucher für einen bewussteren Umgang mit dem Medium Boden sensibilisiert werden. Den Kindern sollte vor allem verdeutlicht werden, dass Boden kein "Dreck" ist, sondern Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen sowie unsere Lebensgrundlage darstellt. Den Erwachsenen sollten Ansatzmöglichkeiten zum Schutz des Bodens im alltäglichen Handeln aufgezeigt werden (z.B. Vermeidung von Torf, Einsatz von Kompost im Hausgarten, flächensparendes Bauen und Flächenentsiegelung).

Ein weiteres wesentliches Ziel war die Darstellung der bereits in der Region vorhanden vielfältigen Aktivitäten zum Thema Boden. Die Ausstellungspartner konnten für ihre Angebote werben, mit dem Ziel neue Besucher für ihre Ausstellungen und Führungen zu gewinnen (z.B. Unterwelten-Boden-Ausstellung im Museum, unterirdischer Zoo, archäologischer Park Kalkriese, Natur- und Geopark TerraVita). Die während der Veranstaltung aufgegriffenen Themen sollten idealerweise bei einem Besuch dieser Ausstellungsorte vertieft werden.

Zielgruppen

Im Fokus der Veranstaltung standen vor allem zwei Zielgruppen:

1. Familien mit Kindern (bis 15 Jahre) aus der Region Osnabrück sowie
2. die Besucher des Osnabrücker Wochenmarktes und in der Innenstadt einkaufende Personen.

Die gesamte Veranstaltung wurde konzeptionell auf die erste Gruppe ausgerichtet. Die Kinder wurden durch Mitmachaktionen und kindgerechte Infomaterialien an das Thema herangeführt. Über die Aktivitäten der Kinder wurden auch die Erwachsenen erreicht und für weitergehende Informationen interessiert.

Die zweite Zielgruppe ist eine sehr heterogene Gruppe und bildet einen Querschnitt durch die Osnabrücker Bevölkerung. Sie wurde erreicht, indem die Veranstaltung "zu ihnen gebracht wurde". Den am Samstag auf dem angrenzenden Domhof stattfindenden Osnabrücker Wochenmarkt besuchen durchschnittlich 8.000 Menschen aus der Region. Durch attraktive Angebote und eine ansprechende Platzgestaltung wurde diese Gruppe zum Verweilen auf dem Veranstaltungsgelände eingeladen.

Umsetzung

Das Zentrum des Platzes bildete ein 100 m²-Zelt, in welchem ein informativer Überblick zum Thema Boden und zu den Bodenfunktionen gegeben wurde. Erster Blickfang war eine 9m² große, begehbare Karte mit den Böden Niedersachsens. Das Europäische Bodenbündnis, die Uni Osnabrück und der Bundesverband Boden boten für Erwachsene und Kinder

Informationsmaterialien an. Die Stadt Osnabrück informierte über die Bedeutung der Böden im Stadtgebiet, über den Bodenschutz in der Bauleitplanung und über Altlastensanierung. Die Ausstellung "Land unter" des LBEG thematisierte die Versiegelung von Böden und zeigte Möglichkeiten der Entsiegelung auf.

Außerhalb des Zeltes boten die verschiedenen Akteure aus der Region Mitmachaktionen an und stellten "be-greifbare" Bezüge zu den Bodenfunktionen her:

- Die Stadtwerke Osnabrück nahmen Bezug auf die Filterfunktion des Bodens, indem sie den Besuchern an einer Trinkwasserbar kostenfrei gesprudelttes Trinkwasser anboten und über die Herkunft des Trinkwassers, die Wasserqualitäten in den Osnabrücker Stadtteilen und die Problematik von Nährstoffeinträgen ins Trinkwasser informierten.
- Die BIOLAND-Gemüsegärtner informierten über die Bedeutung gesunder Böden für die Lebensmittelproduktion und verschenkten Äpfel an die Besucher.
- Der NABU Osnabrück e.V. präsentierte eine Ausstellung zum Schutz der Moore und deren Bedeutung für den Klima- und Artenschutz. Gemeinsam mit dem Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) und dem BUND warben sie für den Einsatz von Torfersatzstoffen im heimischen Garten. Der OSB verschenkte regionalen Kompost und präsentierte anschaulich dessen Entstehung.
- Der Natur- und Geopark TerraVita sowie das Museum Kalkriese bezogen sich mit ihren Beiträgen auf die Archivfunktion des Bodens, indem sie über die Dinosaurierfährten in Barkhausen beziehungsweise die archäologischen Funde zur Varusschlacht informierten.
- Darüber hinaus stellten sie die künstlerisch-kulturellen Aspekte des Bodens heraus, indem mit Lehm gestaltet und mit Erdfarben gemalt werden konnte.
- Der Boden als Lebensraum wurde vom Umweltmobil "Grashüpfer" des Museums am Schölerberg thematisiert. Hier konnten Kinder und Erwachsene im Laub nach Lebenswesen suchen, sie unter Binokularen ansehen und bestimmen.
- Die Hochschule Osnabrück spannte mit der Vorstellung ihrer Projekte zur Bewusstseinsbildung (z.B. Bodenkoffer, Bodenmemory, Bestimmungsschlüssel) einen gesamtthematischen Bogen.
- Den visuellen Anziehungspunkt bildete ein großer Sandhaufen, in dem die Kinder nach Versteinerungen und Kristallen suchen konnten. Rundherum waren Liegestühle zum Verweilen aufgestellt.

Partner

Die Veranstaltung wurde vom Fachbereich Umwelt und Klimaschutz der Stadt Osnabrück in Kooperation mit dem Museum am Schölerberg Natur und Umwelt - Planetarium - Umweltbildungszentrum organisiert und durchgeführt. Als kommunale Kooperationspartner wurden der Osnabrücker ServiceBetrieb und die Stadtwerke Osnabrück AG eingebunden. Als weitere Kooperationspartner für die Veranstaltung konnten die Hochschule Osnabrück, die

Universität Osnabrück, der Natur- und Geopark TerraVita, das Museum und der Park Kalkriese, ELSA e.V., der Bundesverband Boden, der BUND Niedersachsen und der NABU Osnabrück e.V. gewonnen werden. Auch über die Veranstaltung hinaus stehen die beteiligten Projektpartner in einem regelmäßigen Austausch.

Neben den oben genannten Kooperationspartnern wurden auch neue Partner gewonnen. Um das Thema "gesunde Ernährung und Bodenschutz" aufzugreifen, wurde der regionale BIOLAND Gemüsebetrieb "Die Gemüse Gärtner" und das ökologischen Kaffee verkaufende CoffeeBike angesprochen. Extra für die Veranstaltung entwarf der Künstler Herbert Bliefert eine Druckvorlage und druckte während der Veranstaltung auf seinem Druck-Fahrrad mit Besuchern Poster zum Mitnehmen. Die Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft wurde wegen der Zusendung von Bierdeckeln mit Bodenmotiven kontaktiert. Auch andere Gruppen wurden bezüglich einer Zusammenarbeit angesprochen (z.B. die Domgemeinde zum Thema "Schöpfung bewahren" sowie weitere ökologische Verzehrstände). Aus zeitlichen oder organisatorischen Gründen war dieser eine Beteiligung aber leider nicht möglich.

Das Bistum Osnabrück leistete große Unterstützung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Es stellte kostenfrei den Domvorplatz zur Verfügung und unterstützte in unkomplizierter Weise die Organisation. Der OSB stellte kostenfrei den Sand zum Suchen der "Bodenschätze" zur Verfügung und reinigte nach der Veranstaltung den Domplatz. Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie des Landes Niedersachsen (LBEG) unterstützte die Veranstaltung mit der kostenlos zur Verfügung gestellten begehbaren Bodenkarte und der Ausstellung "Land unter". Die Sparkasse Osnabrück und das Forum am Dom unterstützten die Veranstaltung im Vorfeld bzw. im Nachgang, indem sie die "Land unter"-Ausstellung für insgesamt 3 Wochen in ihren Räumlichkeiten der Öffentlichkeit präsentierten. Die FAO in Rom unterstützte die Veranstaltung indem sie Werbematerialien zur Verfügung stellte.

Werbung

Die Veranstaltung wurde mit dem Slogan "Bunter Familientag - Unter unseren Füßen" beworben. Als Kernbotschaften standen die Durchführung einer attraktiven Veranstaltung für Familien sowie "einfach Spaß haben im Umgang mit Boden" im Vordergrund. Die inhaltliche Ebene wurde mit dem Titel "Unter unseren Füßen" offen gehalten und sollte Neugierde für die Inhalte der Veranstaltung wecken. Mit der sich anschließenden Aufzählung der attraktiven Mitmachangebote (z.B. Umweltlabor, Riesensandkasten mit Schatzsuche, Malen mit Erdfarben) sollten nochmals der Spaß und der abenteuerliche Aspekt für die Kinder heraus gestellt werden. An die Erwachsenen sollte die Botschaft vermittelt werden, dass der Boden vielfältige überlebenswichtige Funktionen für den Menschen und die Umwelt aufweist.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung selber stand somit die Botschaft "Böden sind die Grundlage für alles Leben auf unserer Erde". Dieses Motto zog sich über die Kommunikation der verschiedenen Bodenfunktionen wie ein roter Faden vom Infozelt über alle Ausstellerbereiche.

Die Veranstaltung wurde über die Internetseite der Stadt Osnabrück sowie an einigen

zentralen Orten über Poster beworben. Durch die Herausgabe von Pressemitteilungen wurden die Medien rechtzeitig über die Veranstaltung informiert. Während der Veranstaltung wurde ein Presserundgang angeboten. Des Weiteren wurde der Familientag in die regionalen Veranstaltungskalender eingestellt (z.B. im Internet-Veranstaltungskalender für die Region, Familienheft KLECKS, Veranstaltungskalender des Museums am Schölerberg). Über das Intranet der Stadt Osnabrück wurde die Veranstaltung unter den städtischen Mitarbeitern beworben. In der größten Filiale der Osnabrücker Sparkasse am Neumarkt wurde zwei Wochen vor der Veranstaltung die Ausstellung "Land unter" des LBEG präsentiert und auf die Veranstaltung am 06. Juni verwiesen. Nach der Veranstaltung wanderte die Ausstellung für einige Tage in das Forum am Dom.

Zur Ankündigung und als Nachbericht erschienen in verschiedenen regionalen Medien mehrere Berichte über die Familienveranstaltung. Auf Initiative der Stadt Osnabrück veröffentlichte die Neue Osnabrücker Zeitung am Tag der Veranstaltung eine Sonderseite zum Thema Boden. Neben einem Hinweis auf die Veranstaltung wurden Berichte zu verschiedenen Aspekten des regionalen Bodenschutzes veröffentlicht.

In den regionalen Veranstaltungskalendern wurde auf den Familientag hingewiesen (z.B. Familienmagazin Klecks, Museum am Schölerberg, Veranstaltungskalender Region Osnabrück und Münsterland, Osnabrücker Nachrichten). Außerdem wurde auf verschiedenen regionalen und überregionalen Internetportalen auf die Veranstaltung verwiesen (z.B. Homepage zum Osnabrücker Gartenjahr 2015, Bundesverband Boden).

Organisation und die Kosten

Der gesamte Zeitraum der Vor- und Nachbereitung war zwischen September 2014 und Juli 2015. Die Veranstaltung selbst fand am 06. Juni 2015 statt.

Im engeren Organisationsteam waren 6 Personen vertreten, von denen zwei die Hauptlast der konkreten Organisation getragen haben (beide nur Teilzeit). 40 Personen haben den Tag als Aussteller unterstützt.

Die Kosten zur Umsetzung der Veranstaltung wurden komplett durch die Stadt Osnabrück getragen (Fachbereich Umwelt und Klimaschutz sowie Museum am Schölerberg). Eine finanzielle Förderung durch Dritte erfolgte nicht.

Dank der zahlreichen Aussteller und Unterstützer, konnte der Tag kostengünstig durchgeführt werden. Abgesehen von den Kosten des beteiligten Stammpersonals fielen lediglich Kosten für das Ausstellierzelt, Bierzeltgarnituren, Versicherungen und Transporte sowie Dekomaterial, Verpflegung und Give-Aways (Luftballons etc.) an. Diese beliefen sich auf ca. 1.700 €.

Dokumentation

Eine Dokumentation finden sie auf den folgenden Seiten.

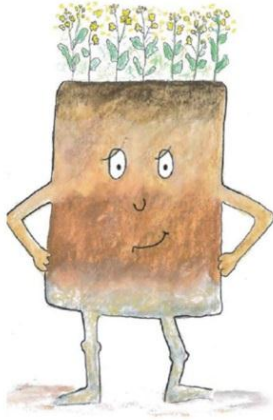


Abbildung: Anett Hofmann
(Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft)

Familientag „Unter unseren Füßen“

**Mitmachaktionen für Kinder,
Informationen über die Welt des Bodens**

**Samstag, 06. Juni 2015
Domvorplatz, Osnabrück
9:00 bis 16:00 Uhr**

Programm:

- Umweltlabor Grashüpfer
- Riesensandkasten mit Schatzsuche
- Malen mit Bodenfarben
- Basteln mit Ton und anderen Erdmaterialien
- Kostenlose Kompostabgabe
- Trinkwasserbar
- Infostände
- ... und vieles mehr



2015

Internationales
Jahr des Bodens

Internationales Jahr des Bodens 2015

Aktionstag zum „Tag der Umwelt“ in Osnabrück

Datum: Samstag, der 06.06.2015
9.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Vorplatz Dom St. Petrus, Osnabrück

Ziele:

Ziele: Internationales Jahr des Bodens 2015

- das Bewusstsein von Zivilgesellschaft und Entscheidungsträgern über die grundlegenden Funktionen von Böden für das menschliche Leben zu schärfen
- die volle Anerkennung der herausragenden Beiträge von Böden für die Ernährungssicherheit, die Anpassung an den Klimawandel und den Klimaschutz, wesentliche Ökosystemleistungen, Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung zu erreichen

Ziele: Veranstaltung am 06.06.2015 in Osnabrück

- Konkretisierung der oben genannten Ziele für die Region Osnabrück
- Vorstellung der laufenden Aktivitäten in der Region Osnabrück
- Vorstellung, wie Bürger einen Beitrag zum Bodenschutz leisten können

Zielgruppen:

- Familien
- Besucher des Wochenmarktes und des „Italienischen Marktes“
- Interessierte Öffentlichkeit

Partner:

- Stadt Osnabrück: FB 68 und OSB
- Stadtwerke Osnabrück AG
- Bodenbündnis europäischer Städte und Gemeinden
- Hochschule Osnabrück
- Uni Osnabrück
- Naturpark Terra Vita
- Museum und Park Kalkriese
- NABU und BUND
- Bistum Osnabrück



2015

Internationales
Jahr des Bodens

Themen und Inhalte:

- Information über die Böden in Niedersachsen und im Raum Osnabrück
 - Begehbare Bodenkarte von Niedersachsen (LBEG)
 - Infos zu Böden in Osnabrück
 - „Bodensäule“
 - Infos zum Naturpark Terra Vita
- Boden als Lebensraum
 - Kindermobil „Grashüpfer“ (Museum Schölerberg)
 - Bodenkoffer (Hochschule Osnabrück)
- Bedeutung der Böden für den Grundwasserschutz
 - Informationen zum Thema
 - Trinkwasserbar (Stadtwerke OS)
- Bedeutung der Böden für die Lebensmittelproduktion
 - Verzehrstand mit ökologischen Produkten / Coffé Bike
 - Infos zum Thema ökologischer Landbau
- Boden als Bewahrer der Geschichte
 - Museum Kalkriese
- Moore: Bedeutung, Gefährdung und Schutz
 - Bedeutung von Mooren und deren Gefährdung (NABU)
 - Torffreie Blumenerden (NABU / Neudorff)
 - Informationen zu regionalem Kompost und kostenfreie Abgabe eines Eimers Kompost (OSB)
- Bodenversiegelung
 - Ausstellung „Land unter“ (LBEG)
 - Infos zur Bodenversiegelung in Osnabrück
- Vor- und nachsorgender Bodenschutz
 - Vorstellung Studiengang „Boden, Gewässer, Altlasten“ (Uni und HS Osnabrück)
 - Bodenfunktionsbewertung der Stadt Osnabrück
 - Entsiegelung (Stadt Osnabrück)
 - Wiederherrichtung von Böden (Stadt Osnabrück)
- Aktionen für Kinder:
 - Bodenkoffer / Bodentiere entdecken
 - Umweltmobil Grashüpfer
 - Riesige Sandkiste mit Bodenschätzen (Versteinerungen)
 - Malen mit Bodenfarben
 - Bodenbilder in Gläsern basten
 - Modell Wasserversickerung
 - Kinderpflanzaktion im Eierkarton

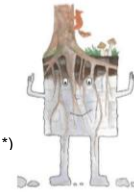
Warum ist der Schutz unserer Böden so wichtig?



In und auf Böden wachsen
unsere Lebensmittel!

*)

Böden sind Lebensraum für
Tiere und Pflanzen!



*)

Böden filtern unser Wasser!

Böden archivieren unsere
Geschichte!



Bodenschutz ist Klimaschutz!

*)

Bodenschutz ist
Hochwasserschutz!



*)

Böden sind Kunstwerke!

Böden sind wertvoll!

**Böden sind die Grundlage für
alles Leben auf unserer Erde!**



2015

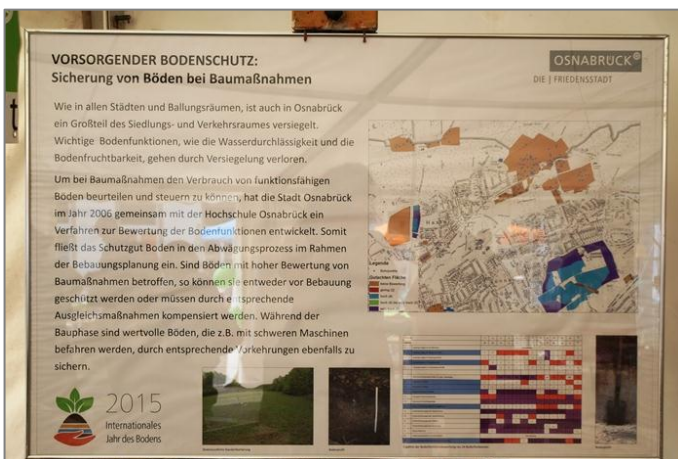
Internationales
Jahr des Bodens

*) Abbildung: Anett Hofmann
(Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft)

Impressionen vom Familientag „Unter unseren Füßen“ - Böden und deren Funktionen erlebbar machen -



„Böden sind wertvoll“



Im Zelt wurden viele Informationen zu den Böden in Niedersachsen sowie in Stadt und Landkreis Osnabrück geboten.

„Böden sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen“



Beim Umweltmobil des Museums am Schölerberg konnten die Besucher Bodenlebewesen unter Binokularen ansehen.



Der Osnabrücker ServiceBetrieb informierte über Bodenverbesserung im Hausgarten und verteilte kostenlos Kompost.



Der BUND informierte über die Terra Preta Kulturtechnik.

„In und auf unseren Böden wachsen unsere Lebensmittel“



Gesunde Lebensmittel aus gesunden Böden! Das war die Botschaft der BIOLAND Gemüse Gärtner, des Coffee-Bike sowie der Hochschule Osnabrück mit dem Team Bodenkoffer.

„Bodenschutz ist Klimaschutz“



Der NABU Osnabrück e.V. und die Stadt Osnabrück informierten über Moore und andere wasserbeeinflusste Böden und deren Bedeutung für den Klimaschutz.

„Böden filtern unser Wasser“



Die Stadtwerke Osnabrück AG servierte gekühltes und gesprudeltes Trinkwasser und informierte über die Wasserqualitäten in den Osnabrücker Stadtteilen.



Die Hochschule Osnabrück und das Team Bodenkoffer machten die Bodenfunktionen (hier Filterfähigkeit) erlebbar.

„Böden archivieren unsere Geschichte“



Der Natur- und Geopark TerraVita sowie das Museum und der Park Kalkriese stellten mit den Dinosaurierspuren in Barkhausen und den Funden zur Varusschlacht den Bezug zur Archivfunktion von Böden her.



In einem Riesensandhaufen konnten Kinder nach Fossilien und Kristallen suchen und diese, nachdem sie bestimmt wurden, mit nach Hause nehmen.

„Böden sind Kunstwerke“



Das Team Bodenkoffer gestaltete mit den Kindern Bodenkunstwerke in Gläsern. Herr Blieffert bedruckte auf seinem Druckfahrrad mit Kindern Plakate zum internationalen Jahr des Bodens.



Das Museum am Schölerberg, der Natur- und Geopark TerraVita sowie das Museum und der Park Kalkriese luden zum Malen und Basteln mit Bodenmaterialien ein.

„Böden sind die Grundlage für alles Leben auf der Erde“



Ausstellerliste

1. Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt und Klimaschutz
2. Stadt Osnabrück, Museum Natur und Umwelt am Schölerberg
3. Stadt Osnabrück, Osnabrücker ServiceBetrieb
4. Stadtwerke Osnabrück AG
5. Natur- und Geopark TerraVita
6. Museum und Park Kalkriese / Varusschlacht im Osnabrücker Land
7. Universität Osnabrück, Institut für Geographie
8. Hochschule Osnabrück, Fakultät Agrarwissenschaften und
Landschaftsarchitektur
9. Der Bodenkoffer
10. Boden-Bündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden
11. Bundesverband Boden
12. NABU Osnabrück e.V.
13. BUND Niedersachsen
14. Die Gemüsegärtner
15. Wieruper Hof
16. Druck-Fahrrad Manfred Blieffert
17. Coffee-Bike GmbH

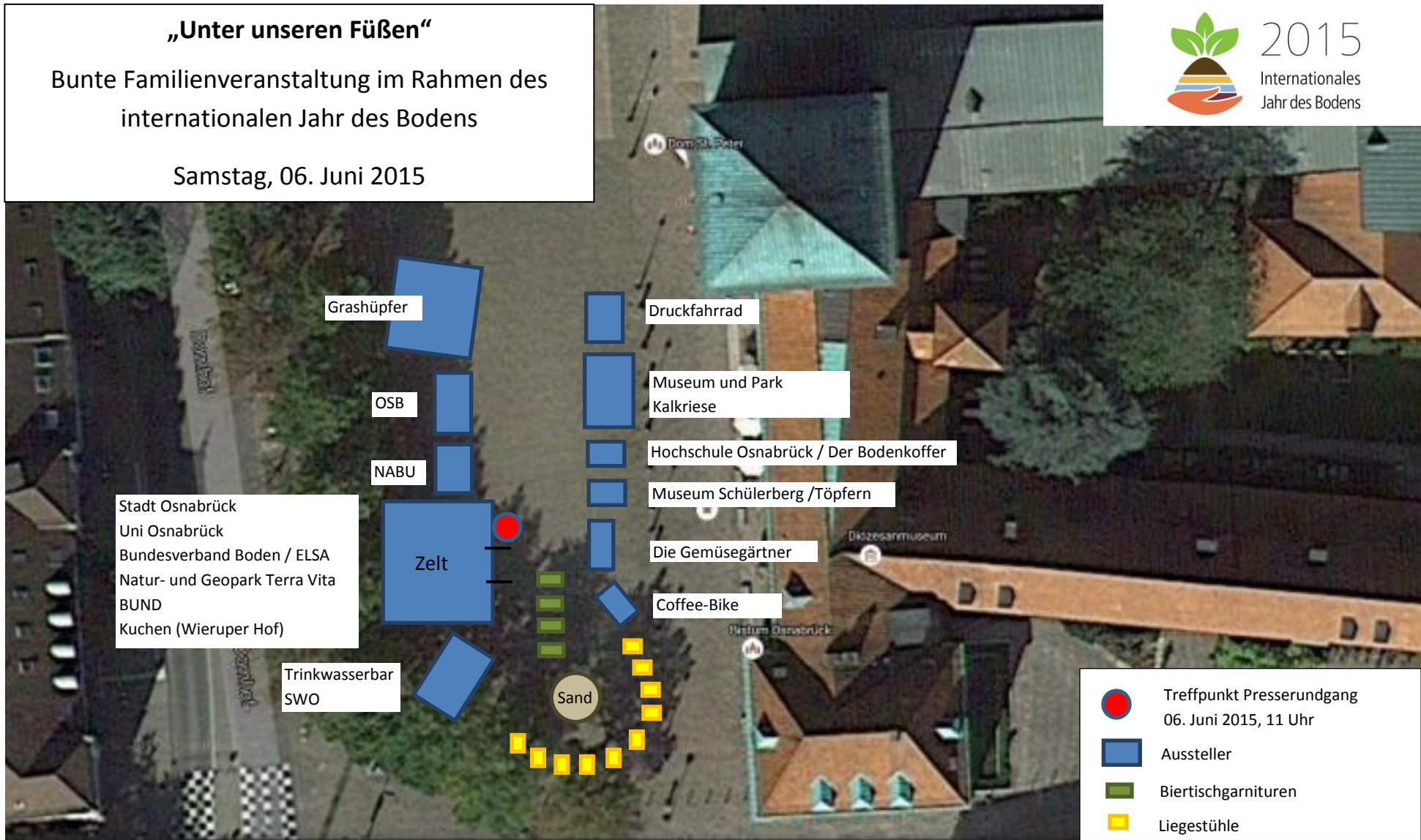
„Unter unseren Füßen“

Bunte Familienveranstaltung im Rahmen des internationalen Jahr des Bodens

Samstag, 06. Juni 2015



2015
Internationales
Jahr des Bodens



Lebenswichtig wie die Luft zum Atmen

2015 ist das Internationale Jahr des Bodens – Was hat das mit Osnabrück zu tun?

Von Rainer Lahmann-Lammert

OSNABRÜCK. Wie lästig, dieser Dreck unter unseren Füßen! Wenn es trocken ist, staubt er, und wenn es geregnet hat, klebt er an der Schuhsohle fest. Dass unser Boden für jeden einzelnen von uns so lebenswichtig ist wie die Luft zum Atmen, wird die UN haben 2015 zum Jahr des Bodens erklärt. Was das mit Osnabrück zu tun hat? Eine ganze Menge!

Sandstürme gibt es nicht nur in der Sahara. Als eine Staubwolke im April 2011 über Mecklenburg-Vorpommern zog, ereignete sich eine Massenkarambolage. Mindestens 40 Autos verfielen sich ineinander, acht Menschen starben. Der Staub kam von den Äckern der Region. Fehlender Bewuchs macht wertvollen Boden flüchtig.

Leichtfertig setzen Landwirte ihren wertvollsten Grund dem Wind aus – auch bei uns. Dabei verdanken wir dem Boden 90 Prozent unserer Lebensmittel, und wir können uns freuen, dass er mehr Kohlendioxid speichert kann als der Regenwald.

Es brauche „bis zu 2000 Jahre, bis sich ein Zentimeter Boden neu bildet“, sagt der Geologe Detlef Gerdts, der als Leiter des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz der Stadt Osnabrück das Bewusstsein für den Bodenschutz schärfen will.

Gerdts hat maßgeblichen Anteil daran, dass die Stadt Osnabrück Gründungsmitglied im Europäischen Bodenbündnis ELSA (European Land and Soil Alliance) und zugleich Sitz von dessen Geschäftsstelle ist. Der Osnabrücker ist vertretungsbe-



Treibende Kraft: Detlef Gerdts setzt sich für saubere Böden und weniger Flächenverbrauch ein.

Foto: Gert Westdörp

rechtigter Vorstand für die Organisation, die sich vor allem als Verbund verantwortungsvoller Kommunen versteht. Das Bodenbündnis unterstützt europaweit Projekte, etwa zur flächensparenden Bauentwicklung oder zum interkommunalen Handel mit Flächenausweisungskontingenten. Gerdts konstatiert aber, dass der Flächenverbrauch das einzige Thema

ist, das regelmäßig eine gewisse mediale Präsenz erfährt. Noch immer werde in Deutschland täglich eine Fläche von 70 Hektar zugebaut – was der Größe von 100 Fußballfeldern entspricht. Die Bundesregierung habe 2002 die 30-Hektar-Marke als Ziel ausgeschrieben, erklärt Gerdts. Und ergänzt, dass das Bodenbündnis diesen Wert bis 2050 auf null herunterzuschrauben will. Wie das gelingen kann?

Vor allem durch Flächenrecycling und innerstädtische Verdichtung. Also den Stadtrand verschonen, näher zusammenrücken und Abschied nehmen vom frei stehenden Einfamilienhaus. Ein Thema, das auch in Osnabrück immer wieder für Diskussionen sorgt. Osnabrück gehört immerhin zu den Städten, die das Schutzgut Boden in jedem neuen Bebauungsplan erfassen. Damit werden adäquate

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erlernt. Zugleich gibt ein Kataster der Altlasten in Osnabrück allen Beteiligten relative Gewissheit, dass zur Bebauung vorgesehenen Flächen nicht verseucht sind. Das Bodenbündnis geht weiter. Im ELSA-Manifest fordern auch die umweltschonende Nutzung von Kulturland und Landschaft propagiert, ebenso die Verbesserung von Mikroklima und

Wasserhaushalt. Da stößt die Stadt an ihre Grenzen. Ansätze dafür gibt es in Osnabrück, etwa an der Martinsburg, wo auf einem früheren Gürtnergeplänze Wohn- und Bürogebäude entstehen sollen. Das Regenwasser darf nicht in die Kanalisation fließen – es muss versickert werden. So soll ein benachbartes Quellgebiet vor der Austrocknung bewahrt werden.

Dass nur saubere Böden sauberes Trinkwasser hervorbringen, stellt die Stadtwerke vor immer neue Herausforderungen. Anreize für Landwirte, ihre Flächen auf Bio-Anbau umzustellen, ziehen nur begrenzt, solange ringsum durch immer intensiver Bewirtschaftung die Nitratreinträge steigen. Dem Bodenschutz fühlen sich auch der Zoo und das Museum am Schölerberg verbunden. Nach anfänglicher Euphorie, die Osnabrück 2009 zum weltweit ersten tierterdischen Zoo verhalf, ist das Interesse aber etwas erlahmt. Das Refugium von Nacktmull, Feldhamster und Prärhede könnte gut eine Renovierung vertragen.

Das europäische Bodenbündnis ELSA veranstaltet seine Jahrestagung in der kommenden Woche zwar nicht in Osnabrück, aber in der Nähe. In den Moorwäldern, dem Europäischen Fachzentrum Moor und Klima in Wagenfeld. Stefan Wenzel, niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, wird die Tagung eröffnen. Das diesjährige Thema lautet: „Moorschutz als kommunaler Beitrag zum Klimaschutz“.

Umweltschutz und Klima – was läuft in Osnabrück? Mehr dazu im Internet auf www.no2.de



Heute geht es rund: Alles für den Boden

OSNABRÜCK. Vor dem Dom findet am heutigen Samstag von 9 bis 16 Uhr ein bunter Familientag rund um das Thema Boden statt. Die Veranstaltung ist ein Beitrag der Stadt Osnabrück zum Jahr UN-Jahr des Bodens.

Der Boden hat es in sich: Er versorgt uns mit Lebensmitteln und sauberem Trinkwasser. Birgt archaische Schätze, ist Lebensraum für Milliarden von Organismen und ist nebenbei ein großer Klimaschutzfaktor.

Auf dem Domvorplatz können die Besucher heute dem Boden auf den Grund gehen. Auf dem Programm stehen neben vielen **Mitmachangeboten für Kinder**, auch Informations- und Bemerkenswerte über die Welt unter unseren Füßen. Kinder können im **Riesensandkasten** auf Schatzsuche gehen, mit Bodenfarben malen oder mit Ton arbeiten. Der Osnabrücker Servicebetrieb wird **kostenlos Kompost** an Interessierte abgeben. Das Umweltmobil **Grashüpfer** kommt mit seinem Umweltlabor und lässt kleine Bodenbewohner ganz groß aussehen. Informationsstände laden dazu ein, sich über die verschiedensten Facetten von Boden zu informieren. Zur Entspannung kann im Liegestuhl ein Glas kühles Wasser aus dem **Trinkwasserbrunnen** der Stadtwerke probiert werden. Zu den Ausstellern gehören auch der Natur- und Geopark **raVita**, die Universität und die Hochschule Osnabrück, Museum und Park Kalkriese, der NABU und der BUND



Praktisches Arbeiten gehört dazu: Zwei angehende Bodenwissenschaftler aus China untersuchen eine Podosol in Engter mit ihrem nährstoffarmen Heideboden. Foto: Rüdiger Anhalt

Problemböden sanieren mit dem Rüstzeug aus Osnabrück

Studiengang Boden, Gewässer, Altlasten von Uni und Hochschule

OSNABRÜCK. In Osnabrück bekommen junge Leute ihr Rüstzeug, um in Brandenburg, in Spanien oder sogar in China Problemböden zu sanieren. Der Masterstudiengang Boden, Gewässer, Altlasten wird gemeinsam von der Hochschule und der Universität angeboten.

Flächenversiegelung, Altlasten, Intensivlandwirtschaft, Gewässerverschmutzung und Klimawandel – das sind einige der Herausforderungen, denen sich die Absolventen des Studiengangs im Berufsfeld stellen werden. Sie können auf eine Karriere in der Forschung, in der Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst hoffen.

Drei Profilmodule bieten die beiden Hochschulen den Studierenden an: Bei Bodennutzung und Bodenschutz

geht es vor allem um Gefährdungen in der Landwirtschaft. Das Modul Gewässerschutz geht auf Zusammenhänge zwischen Boden, Grundwasser und Oberflächengewässern ein und widmet sich den Möglichkeiten der Renaturierung. Beim dritten Schwerpunkt geht es um Altlasten und Bodenschutz, um die Ursachen von Bodenbelastungen, vor allem im städtischen Raum, um Bodensanierung und -rekonturierung.

Nach wie vor bietet die Altlastenproblematik gute Berufsaussichten, sagt Heinz-Christian Fründ, der als Professor für Bodenbiologie, Bodenökologie und Ökotoxikologie zu den Wegbereitern des Studiengangs gehört. Absolventen seien zudem in Ingenieurbüros und als Gutachter gefragt. Gute Jobchancen sieht Fründ auch für Gewässerspezialisten, die in Osnabrück ihr Handwerk gelernt haben. Ein Arbeitsgebiet in der Region sei zum Beispiel die Dimmersanierung. Eine Besonderheit des Masterstudiengangs ist das Angebot, in Osnabrück ein Semester mit englischsprachigen Lehrveranstaltungen zu besuchen. Studierende aus dem europäischen Ausland, aber nicht selten auch aus China nutzen die Möglichkeit, sich auf Gebieten wie Stadtbodenkunde, Bodensanierung oder Bodeninformationssystemen zu qualifizieren. Auch deutschsprachige Studenten profitieren davon, weil ihnen das internationale Semester Gelegenheit bietet, ihre Englischkenntnisse zu verbessern.

Langwierig und teuer: Altlasten sanieren

130 Flächen in Osnabrück registriert

OSNABRÜCK. Belastete Böden gibt es überall. In Osnabrück sind 130 Altlastenflächen registriert. Dieses Kataster schützt immerhin vor bösen Überraschungen bei neuen Bauprojekten. Es gab mal eine Zeit, da war es ganz normal, Haus- und Industriemüll in Erdlöcher zu kippen. Die Tongruben in Hellern wurden in den Jahrzehnten nach dem Krieg systematisch mit Abfällen aller Art verfüllt. Mit gravierenden Folgen: Grundwasserströme müssen aufgefangen und gereinigt werden, wegen der Giftstoffe im Untergrund verbietet sich fast

jede Nutzung. Die größte Altlast befindet sich am Lindlager Berg – sie ist 120 ha groß. Erfolgreich bewältigt ist ein anderes Kapitel: In der Wüste wurde ein ganzes Wohngebiet von schädlichen Aufschüttungen befreit.

An 30 Stellen in Osnabrück laufen derzeit Grundwasser-sanierungen, zum Beispiel auf dem ehemaligen Tankstellengelände an der Wittekindstraße. Zu 90 Prozent müssen die Eigentümer zahlen, sagt Detlef Gerdts, der Leiter des Fachbereichs Umwelt und Klimaschutz der Stadt Osnabrück. Die Stadt Osnabrück hat



Das dauert Jahrzehnte: Grundwasseranierung auf einem ehemaligen Tankstellengelände. Foto: Lahmann-Lammert

mehr als 40 Altstandorte chemischer Reinigungen untersucht. Die hochkonzentrierten Hinterlassenschaften – krebserregende chlorierte Kohlenwasserstoffe – müssen aufwendig mit Aktivkohlefiltern aus dem Grundwasser entfernt werden – eine teure Angelegenheit. Millionen wird auch die Grundwasseranierung an der Schellerbergbrücke kosten, wo 2002 ein Kesselwagen explodierte. Dort müssen die Rückstände von 14 Tonnen Löschschaum unschädlich gemacht werden.

So geht der Boden den Bach runter

Vor allem Mais- und Spargeläcker sind betroffen – Auch Windverluste sind nicht selten

OSNABRÜCK. Manchmal geht der Boden den Bach runter, manchmal trägt ihn der Wind davon. Weltweit gehen jedes Jahr 24 Milliarden Tonnen der wertvollen obersten Bodenschicht verloren.

Vor allem Mais- und Spargeläcker sind betroffen: Ulrich Schierhold, der Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes Obere Hase, kennt das Problem: Nach starken Regenfällen löst ein Rinnsal den wassergesättigten Oberboden aus dem Acker heraus und schwenkt ihn in den nächsten Bach. Ein leichtes Gefälle genügt.

Die Folge ist eine Versandung der Gewässer, die auch in Osnabrück sichtbar ist: Unterhalb der Brücke an der Neuen Mühle bildet sich eine große Sandbank, die regelmäßig abgebagert werden muss. „Der Sedimenttransport nimmt zu“, sagt Schierhold. Die Folgen für die Landwirtschaft sind gravierend, werden aber wenig beachtet.



Ein leichtes Gefälle genügt schon: Der Ackerboden wird fortgespült. Foto: Jochem Mechelhoff

Schierhold verweist auf einen krassen Fall in Ostfriesland bei Bad Iburg. Eine Bewirtschaftung quer zum Gefälle hätte da vielleicht schon Schlimmeres verhütet, sagt er. Wichtig sei vor allem, den

Boden ständig bedeckt zu halten, etwa indem Zwischenfrüchte angebaut werden. Das sei auch der beste Schutz vor Windverlusten. Die sind nämlich auch in unserer Region nicht selten.

Aktionstag Boden vor dem Dom

pm **OSNABRÜCK.** „Unter unseren Füßen: Bunter Aktionstag Boden mit Mitmachaktionen auf dem Domvorplatz“: Der städtische Fachbereich Umwelt und Klimaschutz kündigt ein umfangreiches Programm für diesen Samstag, 6. Juni, von 9 bis 16 Uhr auf dem Domvorplatz an. Kinder können in einem Riesensandkasten auf Schatzsuche gehen, mit Bodenfarben malen oder mit Ton arbeiten. Der Osnabrücker Servicebetrieb wird kostenlos Kompost abgeben. Auch das Umweltmobil Grashüpfer kommt mit seinem Umweltlabor vorbei. Informationsstände informieren über verschiedene Facetten des Bodens. Und wer Durst hat, kann sich bei den Stadtwerken Osnabrück an einer Trinkwasserbar bedienen. Informationen unter Telefon 0541/323-3174.

Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ Stadt) am Donnerstag, 04. Juni 2015
Seite 16, Ressort Lokales

Bodenschätze

Osnabrück (eb) – Das Jahr 2015 ist UN-Jahr des Bodens. Auch in Osnabrück! Ein bunter Familientag mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema findet am 6.6. (Sa., 9–16 Uhr) vor dem Dom statt. Kinder können u. a. im Riesensandkasten auf Schatzsuche gehen, mit Bodenfarben malen oder mit Ton arbeiten.

TERMINE

Bad Iburg

Casablanca: Fr, 21 Uhr, Simon Kempston, Fingerstyle-Gitarist, ☎ 05403/1889

Handwerkerbrunnen: So, 15.30 Uhr; MGV Bad Iburg

Hanseplatz: Mi, 15.30 Uhr, C.C.-Rider, Covermusik

Kneipp-Erlebnispark: So, 10 bis 17 Uhr, 3. Kiwanis Oldtimer-Tag, Mitfahrten gegen Spende, ☎ 05403/542960 (Infos)

Bad Laer

Susanne-Raming-Schule: Sa, 15 Uhr, Matz, Musiktheater Lupe Osnabrück

Thieplatz: So, 15.30 Uhr, Kurkonzert der Freiwilligen Feuerwehr Versmold-Oesterweg

Bad Rothenfelde

Haus Deutsch Krone: So, 15.30 Uhr, Philosophenrunde, Die Beziehung zwischen Mensch und Tier, ☎ 05424/2218-101 (Anmeldung)

Belm

Grundschule Icker: Fr, 14.30 bis 16.30 Uhr, Kinderlohmarkt, mit Cafeteria

JZ Gleits 3: So, 17 bis 18.30 Uhr, 1001 Frauengeschichten, Erzählabend (ab 10 Jahren), ☎ 05406/5328 (Anmeldung)

Bissendorf

Kurgarten Schleddehausen: Sa, 19.30 Uhr, Feurig 2015, Musikfest der Feuerwehr

Bramsche

Stock-Car-Club Bramsche: Sa, 14 Uhr, So, 10 Uhr, 40. Bramscher Stock-Car-Rennen

Hagen a.T.W

Bücherei im Alten Pfarrhaus: Mi, 15.30 bis 17 Uhr, Vorlesenachmittag: für Kinder von 6-10 Jahren, ☎ 05401/99653

Silberberg: So, 10 Uhr, Mit dem Nabu zum Silberberg, Parkplatz Lotter Weg/Ecke Im Lorenkamp, ☎ 05407/3480888 (Anmeldung)

Hasbergen

Topferei Niehenke: Fr, 20 Uhr, Cronemeyers Jazzkränzchen, Jazz, Blues und Dixie, ☎ 05405/3313

Osnabrück

Veranstaltungen

Blue Notes: So, 11.30 Uhr, Philosophisches Café: Hat Kunst eine Bedeutung für das Leben?, ☎ 0541/60065-0

Domvorplatz: Sa, 9 bis 16 Uhr, Aktionstag „Boden“, Familientag mit Mitmachangeboten

Museum am Schölerberg Natur und Umwelt: Fr, 15 bis 18 Uhr, Familiennachmittag/Tag der Umwelt, ☎ 0541/56003-0

Museum Industriekultur: So, 10 bis 18 Uhr, Feldbahnfahrten, Flaseschachtgebäude, ☎ 0541/122447

Planetarium: So, 17 Uhr, Milliarden Sonnen, empfohlen ab 10 Jahren; Di, 19.30 Uhr, Zeitreise - Vom Urknall zum Menschen, empfohlen ab 10 Jahren, ☎ 0541/56003-51 (Reservierung empfohlen)

Schinkelbad: Fr, 20 bis 23 Uhr, Abend der Harmonie, ☎ 0541/2002-2280

Villa Schlicker: Di, 19 Uhr, Forum Kriegskinder und Kriegsenkel, ☎ 0541/323-4435

Zoo Osnabrück: Sa, 18 Uhr, 3. Zoo-Lauf, Bambini-Lauf und Walking für einen guten Zweck, ☎ 0541/951050

Bühne

Atelier Trieb: Fr, Di, 19.30 bis 20.40 Uhr, Camp Remark (UA), Jugendclub Amigos Bandidos, ☎ 0541/7600076

Blue Notes: Sa, 20 Uhr, Susanne Pätzold - Schöner Scheitern, Comedy, ☎ 0541/60065-0

Erstes unordentliches Zimmertheater: Di, 20 Uhr, Groupe de théâtre amateur en français Gastspiel in französischer Sprache, ☎ 0541/2599595

Haus der Jugend: Fr/Sa, 19.30 Uhr, Premiere: Lend Me A Tenor, Komödie in englischer Sprache, ☎ 0541/3232202

Ladentheater Heide Witzka Vithof: Mi, 19 Uhr, Geh't's noch Szenen aus der Psychiatrie, Kabarett, ☎ 0177/7498758

Lagerhalle: Do, 20 Uhr, Poetry Slam, ☎ 0541/338740

Lutherhaus: So, 20 Uhr, Thielke & Bleiming, Comedy und Boogie-Woogie, ☎ 0541/2001831

Melanchthon-Kirche: Do, 19.30 Uhr, Was ihr wollt, Gastspiel des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück; Fr/Sa, Di, 19.30 bis 21 Uhr, in

der Republik des Glücks, Schauspiel; So, 18 Uhr, Sag mir, dass Du mich liebst (UA), Tanzabend, ☎ 0541/7600076

Piesberger Gesellschaftshaus: Sa, 20 Uhr, Piesberger Freilufttheater, ☎ 0541/1208888

Probephöhne: Fr, 20 Uhr, Premiere: Silvester, Stück von Peter Turrini, ☎ 0541/3232202

Theater am Domhof: So, 19.30 Uhr, Endstation Sehnsucht, Schauspiel; Fr, Di, 19.30 bis 22.15 Uhr, Carmen, Oper, ☎ 0541/7600076

Kids & Co.

Erstes unordentliches Zimmertheater: Sa, 20 Uhr, So, 11 Uhr, Fräulein Gerlinde in der Oper 3. Akt, Clownstheater, ☎ 0541/3232202

Kulturgeschichtliches Museum: Sa, 10.30 bis 13.30 Uhr, Kinder museumsclub, für Kinder ab 8, ☎ 0541/323-2560

Planetarium: Fr, 15 Uhr, Sondervorstellung zum „Tag der Umwelt“ für Familien mit Kinder ab 4 Jahren; Fr, 16 Uhr, Sondervorstellung für Familien mit Kinder ab 10 Jahren; So, 15 + 16 Uhr, Di, 16 Uhr, Das kleine 1x1 der Sterne, für Kinder ab 6 Jahren, ☎ 0541/56003-51 (Reservierung empfohlen)

Theater am Domhof: Do, 15 bis 15.30 Uhr, So, 15 bis 15.30 + 16.30 bis 17 Uhr, Strohkonzert: Tolle tiefe Töne, für alle ab 3 Jahren, Oberes Foyer, ☎ 0541/7600076

Märkte & Feste

Caprivi Campus/FH Osnabrück: So, 14 bis 18 Uhr, Sommerfest der Hochschule, Kinderschminke, Mitmachzirkus

E-Center Eversburg: So, 13 bis 18 Uhr, Stadteifest Eversburg

Edeka Möllenkamp/Sehlinghof: So, 10 bis 14 Uhr, Flohmarkt

Haus der Jugend: So, 13 bis 17 Uhr, Flohmarkt für Frauen und Kinder, ☎ 0541/22210

Heiligenwegschule: Sa/So, 12–20 Uhr, Deutsch-Türkisches Familienfest, ☎ 0541/75851

Wallenhorst

Park am Stephansring in Hollage: Sa, 8 bis 15 Uhr, 12. Hollager Flip Flohmarkt im Park, ☎ 05407/8091207

Ruller Haus: So, 15.30 Uhr, Woll und Gack, Theater für Kinder ab 4, ☎ 05407/8137750

Ankündigung in den Osnabrücker Nachrichten (ON)
am 03.06.2015, S. 4 Tipps & Termine

Familiientag zum Thema „Boden“

Der Boden – Lebensraum für Milliarden von Organismen und Hort für sauberes Trinkwasser. Er versorgt uns mit Lebensmitteln, birgt archäologische Schätze und schützt dabei ganz nebenbei unser Klima. 2015 ist das UN-Jahr des Bodens. In Osnabrück wird dieser Anlass mit einem Familiientag am Samstag, 6. Juni, von 9 bis 16 Uhr auf dem Domvorplatz aufgegriffen.

Auf dem Programm steht neben vielen Mitmachangeboten für Kinder auch Informatives über die Welt unter unseren Füßen. Die kleinen Besucher können im Riesensandkasten auf Schatzsuche gehen, mit Bodenfarben



malen und mit Ton arbeiten. Oder sie untersuchen die Bodenbewohner, die das Umweltmobil Grashüpfer mitbringt.

Klecks! Familienmagazin für Kinder und Eltern in und um Osnabrück,
Ausgabe Juni 2015, S. 5, Aktuelles

Samstag

Theater | Bühne

Lotta zieht um, 15.00 Uhr, ab 4 J., Info
Tel. 05482-4019544, Kulturspeicher
Dörenthe, Hafestraße 14, Ibbenbüren

Wichtelkonzert - das Horn, 15.30 Uhr,
0-5 J., Eintritt frei, Musikakademie
Remelé, Jürgensort 5

Die Berliner Stadtmusikanten,
20.00 Uhr, Puppenspielkomödie, Info
Tel. 05482-4019544, Kulturspeicher
Dörenthe, Hafestraße 14, Ibbenbüren

Piraten, ahoi!, 20.00 Uhr, Freilicht-
bühne Kahle Wart

Flohmarkt

FlüP Flohmarkt im Park, Parkgelände,
Stephansring, Wallenhorst-Hollage

Flohmarkt rund ums Kind, 11.00-
14.00 Uhr, Anmeldung bis 29. Mai
Tel. 0152/29762712 oder tachs.
brueggemann@osnnet.de, Kinder-
garten Im Sande, Edamer Straße 51,
Bramsche

Fest | Event

Rosenfest, mit Programm für Groß und
Klein, Schloss Clemenswerth, Sögel,
Tel. 05952/932325

Salzmarkt, mit Musik und Kinderpro-
gramm, Brunnenplatz/Altes Gradier-
werk, Bad Rothenfelde

Frühlingsfest, 15.00-18.00 Uhr,
Kindergarten St. Lambertus, Waldstraße
2A, Ostercappeln

3. Zoo-Lauf, 18.00 Uhr, Anmeldung bis
6. Juni bei Ullis Läufershop, an der
Zookasse oder online www.laufen-os.de, Zoo Osnabrück

Feurig 2015, 19.30 Uhr, Musikfest der
Feuerwehr, mit Programm für die ganze
Familie, Eintritt frei, Kurgarten
Schledehausen, Bissendorf

Dies und Das

Bunter Aktionstag „Boden“,
9.00-16.00 Uhr, mit Riesensandkasten
und Schatzsuche, Domvorplatz

Papier Chill mal, 10.00-13.00 Uhr, ab
12 J. mit Eltern, Anmeldung bis 31. Mai
Tel. 388021 oder www.bahama-sports.de, Bahama Sports, Siemensstraße 9-11

Klecks! Familienmagazin für Kinder und Eltern in und um Osnabrück,
Ausgabe Juni 2015, S. 32, Veranstaltungen



OSNABRÜCK®

DIE | FRIEDENSSTADT

Veranstaltungen

Januar – Juni 2015

Museum am Schölerberg,
Natur und Umwelt - Planetarium
Umweltbildungszentrum



Orchideen (Anmeldung unter 0541 56003-0)

14. 02. | Samstag | 14:00-18:00 Uhr
Orchideen-Wochenende

15. 02. | Sonntag | 10:00-18:00 Uhr
Orchideen-Wochenende

17. 02. | Dienstag | 16:00 Uhr
Lehrerfortbildung „Schule und Museum als Partner (Lernen mit Spaß - kann Spuren von BNE enthalten)“ (Anmeldung über den Nds. Bildungsserver www.nibis.de)

27. 02. | Freitag | 20:00 Uhr
Romantische Harfenmusik unter den Sternen mit Christine Högl (Anmeldung erforderlich)



27. 02. | Freitag | 20:00 Uhr
Astro-AG: Besuch bei den Sternwarten auf La Palma (Thomas Kunzemann)

März 2015

01. 03. | Sonntag | 11:00 Uhr
Sonntagsführung „Expedition in den unterirdischen Zoo“

03. 03. | Dienstag | 18:00 Uhr
Steinebestimmung für Jedermann



21. 03. | Samstag | 14:00 - 18:00 Uhr
Das Umweltmobil Grashüpfer startet in die neue Saison: Einblicke in das Universum unter unseren Füßen (Vorplatz Museum)

21. 03. | Samstag | 17:00 Uhr
Astronomietag: Augen im All

27. 03. | Freitag | 20:00 Uhr
Astro-AG

31. 03. | Dienstag | 19:30 Uhr
Sternenhimmel im April (Planetarium)*

April 2015

01. 04. | Mittwoch | 19:30 Uhr
Sternenhimmel im April (Planetarium)*

04. 04. | Samstag | 14:00 - 16:30 Uhr
Märchen unterm Sternzelt - Ein zauberhafter Nachmittag (nicht nur) für Großeltern und Enkelkinder mit Märchenerzähler Hein Benjes

05. 04. | Sonntag | 11:00 Uhr
Sonntagsführung „Paradiesvögel - Vögel der Götter“

24. 04. | Freitag | 20:00 Uhr
Astro-AG

10. 05. | Sonntag | ganztags
Streifzug auf die Insel Langeoog mit Exkursion (Anmeldung bei der NordWestBahn oder im Museum am Schölerberg, mindestens 3 Tage vor Reisebeginn)

19. 05. | Dienstag | 18:00 Uhr
Feier-Abend im Paradies: Führung durch die Sonderausstellung „Paradiesvögel“ mit anschließendem Umtrunk (Anmeldung unter 0541 56003-0)

30. 05. | Samstag | ganztags
Streifzug auf die Insel Baltrum mit Exkursion (Anmeldung bei der NordWestBahn oder im Museum am Schölerberg, mindestens 3 Tage vor Reisebeginn)

Juni 2015

02. 06. | Dienstag | 18:00 Uhr
Steinebestimmung für Jedermann

05. 06. | Freitag | ganztags
2015 ist UN-Jahr der Böden! Aktionstag für Groß und Klein rund um das „Universum unter unseren Füßen“

06. 06. | Samstag | 9:00 - 15:00 Uhr
Aktions- und Informationstag auf dem Domvorplatz zum UN-Jahr der Böden 2015

08. 06. | Samstag | ganztags
Streifzug auf die Insel Borkum mit Exkursion (Anmeldung bei der NordWestBahn oder im Museum am Schölerberg, mindestens 3 Tage vor Reisebeginn)

spektakuläre Entdeckungen (Dipl. Geologe Stephan Brauner, nationaler GeoPark Inselberg - Drei Gleichen)

21. 06. | Sonntag | 11:00 Uhr
Begrüßung des Sommers. Klanglesung im Museumsgarten / Unter.Bau

27. 06. | Samstag | 8:00 - 13:00 Uhr
7. Osnabrücker Vätertag. Ein Mitmachtag im Museum am Schölerberg für Väter und Kinder (Anmeld. unter 0541-505300)

27. 06. | Samstag | ganztags
Streifzug auf die Insel Wangerooge mit Exkursion (Anmeldung bei der NordWestBahn oder im Museum am Schölerberg, mindestens 3 Tage vor Reisebeginn)

28. 06. | Sonntag | ganztags
Streifzug auf die Insel Wangerooge mit Exkursion (Anmeldung bei der NordWestBahn oder im Museum am Schölerberg, mindestens 3 Tage vor Reisebeginn)

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Museum am Schölerberg statt.

*** Anmeldung dringend empfohlen! Tel.: 0541 56003-0**



www.museum-am-schoelerberg.de

Veranstaltungskalender des Museum am Schölerberg, 1.Quartal 2015

Bodennetzwerk | Bundesverband Boden e.V. Suche ▶ [Home](#) [Kontakt](#) [Sitemap](#) [Impressum](#) [Login](#)



- ▶ Boden verstehen
- ▶ Boden schützen vor
- ▶ Boden ist wertvoll
- ▶ Bauen und Planen
- ▶ Boden nutzen
- ▶ Boden erleben
- ▶ Boden und Bildung
- ▶ Boden und Kunst



Startseite > Termine > Familientag 'Unter unseren Füßen' mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema Boden in Osnabrück.

Familientag 'Unter unseren Füßen' mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema Boden in Osnabrück.

06.06.2015
 Familientag 'Unter unseren Füßen' mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema Boden in Osnabrück.
Text:
 Familientag 'Unter unseren Füßen' mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema Boden auf dem Domvorplatz in Osnabrück. Am 06.06.2015 von 09:00 - 16:00 Uhr Bunter Familientag mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema Boden auf dem Domvorplatz in Osnabrück. Kinder können im Riesensandkasten auf Schatzsuche gehen, mit Bodenfarben malen oder mit Ton arbeiten. Der Osnabrücker Servicebetrieb wird kostenlos Kompost an Interessierte abgeben. Das Umweltmobil Grashüpfer kommt mit seinem Umweltlabor und lässt kleine Bodenbewohner ganz groß aussehen! Viele Informationsstände laden dazu ein, sich über die verschiedensten Facetten von Boden zu informieren.
Links:
 ▶ Portal Osnabrück
 ▶ Presseankündigung NOZ



Bundesverband  Boden

Homepage des Bundesverbands Boden

<http://www.bodenwelten.de/content/familientag-unter-unseren-f%C3%BC%C3%9Fen-mit-vielen-mitmachangeboten-rund-um-das-thema-boden-0>



OSNABRÜCK[®]
DIE | FRIEDENSTADT

FÜR BLUMENKINDER, GARTENKÜNSTLER & LEBENSGENIESSER

WILLKOMMEN IM GARTEN
PROJEKTE »
VERANSTALTUNGEN »
PARTNER UND FÖRDERER
DOWNLOADS »
LINKS
IMPRESSUM

Bunter Aktionstag „Boden“ mit Mitmachaktionen auf dem Domvorplatz

Das Jahr 2015 ist UN-Jahr des Bodens. Auch in Osnabrück wird gezeigt, was in ihm steckt. Ein bunter Familientag mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema Boden

AN diesem Tag können die Besucher dem Boden auf dem Domvorplatz auf den Grund gehen. Auf dem Programm steht neben vielen Mitmachangeboten für Kinder, auch Informatives und Bemerkenswertes über die Welt unter unseren Füßen. Kinder können im Riesensandkasten auf Schatzsuche gehen, mit Bodenfarben malen oder mit Ton arbeiten. Der Osnabrücker Servicebetrieb wird kostenlos Kompost an Interessierte abgeben. Das Umweltmobil Grashüpfer kommt mit seinem Umweltlabor und lässt kleine Bodenbewohner ganz groß aussehen. Informationsstände laden dazu ein, sich über die verschiedensten Facetten von Boden zu informieren. Zur Entspannung kann im Liegestuhl ein Glas kühles Wasser aus der Trinkwasserbar der Stadtwerke probiert werden.

[Standplan](#)

**3 Tage + 2 Nächte
STADT-LAND-RAD
in Osnabrück**



Entdecken Sie die Großstadt mitten im Geopark.
ab 149 €

**Die App
Garten OS**

für Android und iPhone



**News
aus dem
Projektbüro**



Homepage zum Kultur- und Gartenjahr 2015 in Osnabrück

<http://www.osnabrueck-ist-im-garten.de/wordpress/events/infoveranstaltung-zum-weltumwelttag-und-internationales-jahr-der-boeden-2015/>

Stadtwerke Osnabrück AG
Öffentlich geteilt · 05.06.2015

MORGEN ist Aktionstag zum Thema "Boden und Grundwasser" auf dem Domvorplatz in **#Osnabrück**. Hier erfahrt ihr wie es um die Qualität bestellt ist und was dafür getan wird, damit es auch so bleibt. Wir erwarten euch an unserer Trinkwasserbar. Hoffentlich bei gutem Wetter

Unter unseren Füßen: Bunter Aktionstag „Boden“ mit Mitmachaktionen auf dem Domvorplatz
osnabrueck.de

Das Jahr 2015 ist UN-Jahr des Bodens. Auch in Osnabrück wird gezeigt, was in ihm steckt. Ein bunter Familientag mit vielen Mitmachangeboten rund um das Thema Boden findet am Samstag, 6. Juni, von 9 bis 16 Uhr auf dem Domvorplatz statt.

+1

Veranstaltungshinweise auf der Homepage der Stadtwerke Osnabrück AG am 05.06.2015

<https://plus.google.com/+StadtwerkeOsnabr%C3%BCck/posts/HgyTVx4nYXS>

LEBENSWICHTIG WIE DIE LUFT ZUM ATMEN

06.06.2015, 10:00 Uhr

Osnabrück und das Internationale Jahr des Bodens



Treibende Kraft: Detlef Gerds setzt sich für saubere Böden und weniger Flächenverbrauch ein. Foto: Gert Westdörp



Osnabrück. Wie lästig, dieser Dreck unter unseren Füßen! Wenn es trocken ist, staubt er, und wenn es regnet hat, klebt er an der Schuhsohle fest. Dass



ENAMORA.de
Wäsche • Osmosol • Backmode



niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz, wird die Tagung eröffnen. Das diesjährige Thema lautet: „Moorschutz als kommunaler Beitrag zum Klimaschutz“.



ZUR SACHE

Vor dem Dom geht es rund

Vor dem Osnabrücker Dom findet am Samstag, 6. Juni 2015, von 9 bis 16 Uhr ein bunter Familientag rund um das Thema Boden statt. Die Veranstaltung ist ein Beitrag der Stadt Osnabrück zum Jahr UN-Jahr des Bodens.

Der Boden hat es in sich: Er versorgt uns mit Lebensmitteln und sauberem Trinkwasser, birgt archäologische Schätze, ist Lebensraum für Milliarden von Organismen und ist nebenbei ein großer Klimaschützer.

Auf dem Domvorplatz können die Besucher heute dem Boden auf den Grund gehen. Auf dem Programm stehen neben vielen **Mitmachangeboten für Kinder**, auch Informatives und Bemerkenswertes über die Welt unter unseren Füßen. Kinder können im **Riesensandkasten** auf Schatzsuche gehen, mit Bodenfarben malen oder mit Ton arbeiten. Der Osnabrücker Servicebetrieb wird **kostenlos Kompost** an Interessierte abgeben. Das Umweltmobil **Grashüpfer** kommt mit seinem Umweltlabor und lässt kleine Bodenbewohner ganz groß aussehen. Informationsstände laden dazu ein, sich über die verschiedensten Facetten von Boden zu informieren. Zur Entspannung kann im Liegestuhl ein Glas kühles Wasser aus dem **Trinkwasserbrunnen** der Stadtwerke probiert werden. Zu den Ausstellern gehören auch der Natur- und Geopark TerraVita, die Universität und die Hochschule Osnabrück, Museum und Park Kalkriese, der NABU und der BUND

NOZ Online-Portal vom 06.06.0215

<http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/582713/osnabruck-und-das-internationale-jahr-des-bodens>

ht



Namensforscher: Der erste Gilhaus wohnte im oder am Gildehaus



„Eiskalt“ ist das Geschäft von Große Kracht



Kür Kar

AKTIONSTAG ZUM BODENSCHUTZ

07.06.2015, 17:16 Uhr

Die sensible Welt unter unseren Füßen ist bedroht



Schatzsuche im großen Sandhaufen: Beim Bodenaktionstag vor dem Dom lernten Kinder spielerisch, wie wertvoll der Boden unter unseren Füßen wirklich ist und welche Bedeutung er für unsere Gesundheit hat. Fotos: Egmont Seiler

NOZ-Online vom 07.06.2015

<http://www.noz.de/lokales/osnabrueck/artikel/583067/die-sensible-welt-unter-unseren-fuessen-ist-bedroht#gallery&53631&0&583067>

Bodenschutz in Osnabrück

Die Stadt Osnabrück ist seit 2001 Mitglied im europäischen Boden-Bündnis und setzt sich für einen nachhaltigen Umgang mit Böden ein.

Vorsorgender Bodenschutz

- ✓ Bodenbewertung im Rahmen der Bauleitplanung
- ✓ Sparsamer Umgang mit Boden durch Schließen von Baulücken und Nachnutzung
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit



Nachsorgender Bodenschutz

- ✓ Erfassung von Altlastenstandorten (Altlastenkataster)
- ✓ Bearbeitung von Altablagerungen, Altstandorten und anderen schädlichen Bodenveränderungen (z.B. nach Unfällen)
- ✓ Durchführung von kleinflächigen Entsiegelungsmaßnahmen



2015

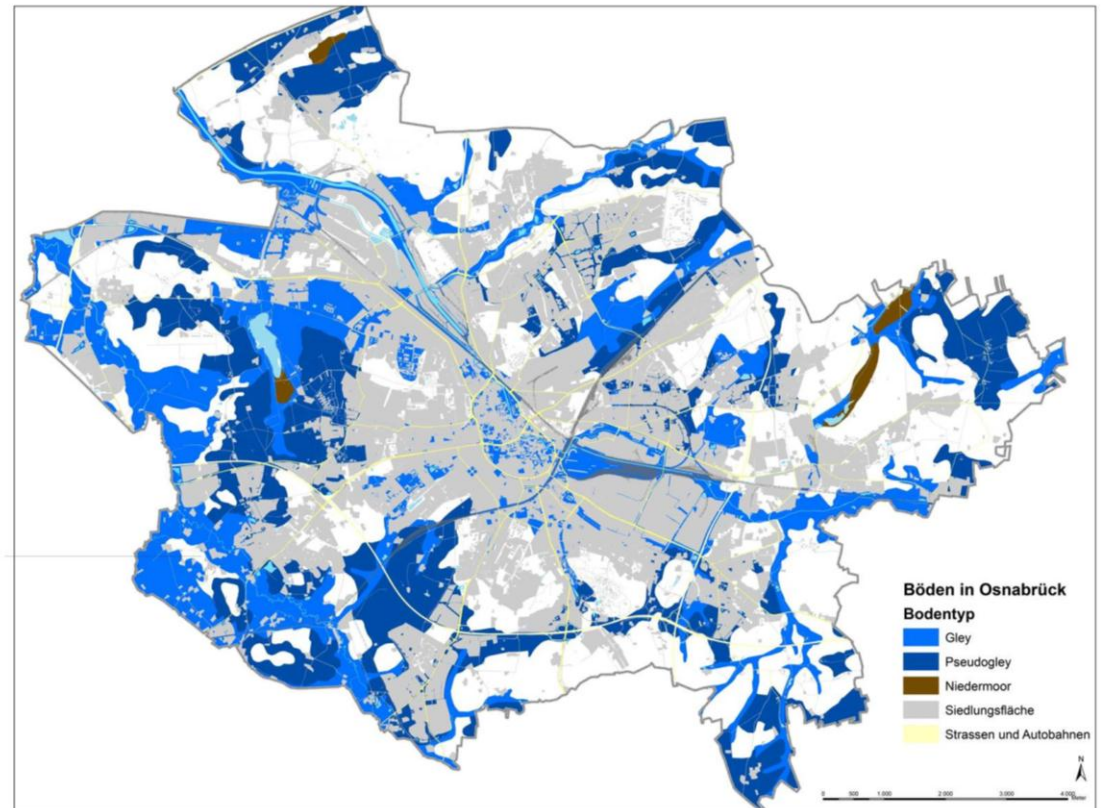
Internationales
Jahr des Bodens

BODENSCHUTZ IST KLIMASCHUTZ: Kohlenstoffspeichernde Böden in Osnabrück

Böden sind, nach den Ozeanen und fossilen Energieträgern, der drittgrößte Kohlenstoffspeicher auf unserer Erde. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Böden enthalten abgestorbene Pflanzenteile und Bodenlebewesen, welche zum Großteil aus Kohlenstoff (C) bestehen. Insbesondere wasserbeeinflusste Böden, wie Niedermoore, Stauwasserböden (Pseudogleye) und Grundwasserböden (Gleye), speichern diesen Kohlenstoff über einen längeren Zeitraum. Aufgrund des hohen Wassergehaltes dieser Böden ist die Zersetzung, und damit die Freisetzung des Kohlenstoffs, verlangsamt.

Dem Erhalt weitgehend natürlicher und unveränderter Böden, insbesondere der Gleye und Niedermoore kommt in der Stadt Osnabrück eine hohe Bedeutung zu.



2015
Internationales
Jahr des Bodens



Niedermoor



Grundwasserboden
(Gley)

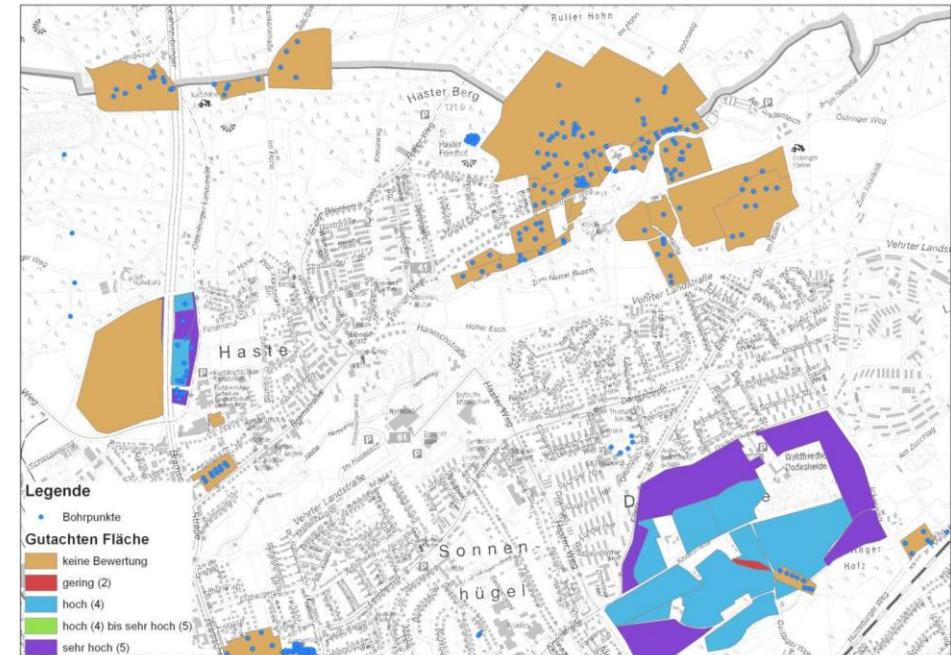


Stauwasserboden
(Pseudogley)



VORSORGENDER BODENSCHUTZ: Sicherung von Böden bei Baumaßnahmen

Wie in allen Städten und Ballungsräumen, ist auch in Osnabrück ein Großteil des Siedlungs- und Verkehrsraumes versiegelt. Wichtige Bodenfunktionen, wie die Wasserdurchlässigkeit und die Bodenfruchtbarkeit, gehen durch Versiegelung verloren. Um bei Baumaßnahmen den Verbrauch von funktionsfähigen Böden beurteilen und steuern zu können, hat die Stadt Osnabrück im Jahr 2006 gemeinsam mit der Hochschule Osnabrück ein Verfahren zur Bewertung der Bodenfunktionen entwickelt. Somit fließt das Schutzgut Boden in den Abwägungsprozess im Rahmen der Bebauungsplanung ein. Sind Böden mit hoher Bewertung von Baumaßnahmen betroffen, so können sie entweder vor Bebauung geschützt werden oder müssen durch entsprechende Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden. Während der Bauphase sind wertvolle Böden, die z.B. mit schweren Maschinen befahren werden, durch entsprechende Vorkehrungen ebenfalls zu sichern.



Teilfläche	Merkmal													
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1	W	W	A	A	A	A	A	A	A	G	W	G	A	W
2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
3	2	2	3	3	3	3	3	3	2	4	2	2	3	3
4	3	3	3	3	3	2	1	3	3	1	1	2	1	1
5	3	4	2	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3
11	34	34	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44
12	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
13	3	3	3	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	3
14	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
15	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
16	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
17	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
18	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
19	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
20	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
21	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
22	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
23	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
24	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3

Ergebnis der Bodenfunktionsbewertung von 24 Bodenfunktionen



STADTRAUMENTWICKLUNG: Vom Altstandort zum Neustandort

Altstandort

Nutzung: Industrie / Gewerbe (Fa. Hagedorn/ Busdepot Stadtwerke OS) seit 1897
 Fläche: ca. 34.500 m²

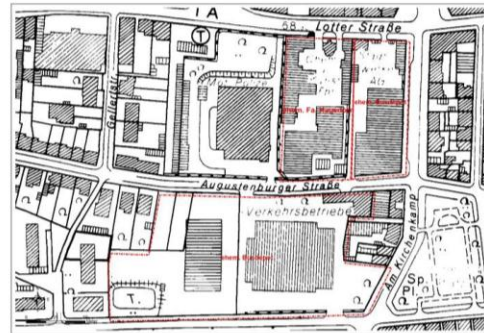
Industr./gewerbl.
 Nutzung (bis 2010)



Neustandort



Nutzung: Wohn-/Geschäftsquartier : 7 Wohnhäuser und 1 Altbau für 110 Wohnungen u. Geschäftsfl. (ca. 5.300 m²), Quartiersgarage für 170 Stellplätze; 15 Stadtvillen (südl. Augustenburger Str.)
 Fläche: ca. 28.700 m²



Rückbau /Sanierung/
 Bodenaushub
 (2010 bis 2015)



mitteWest
 mitten im Leben
 Wohn-/
 Geschäftsquartier
 (ab 2015 komplett)

